

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 24.

Freitag, den 24. Januar.

1834.

Bekanntmachung.

Nach nunmehr beendigter Neujahrsmesse wird der Holz-, Kohlen- und Torf-Markt wieder auf dem sogenannten Fleischerplage vom 25. d. Mts. an statt finden.

Leipzig, den 23. Januar 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Merkwürdige Zeitrechnungen, deren die alten Völker sich bedient haben.

Als erste Zeitrechnung erwähnen die ältesten historischen Ueberlieferungen in China, in Indien

	Tage	St.
und in Aegypten ein Jahr von	60	
Dieselben Völker sollen dann gerechnet haben	120	
Später haben die Chinesen und alle asiatische Völker ein Jahr gehabt von	180	
Die Mexicaner gebrauchten, als America entdeckt wurde, noch ein aus alten Zeiten beibehaltenes Jahr von	260	
Romulus, der sich in der Astronomie auf andere Autoritäten verlassen mußte, nahm nach einer alten Ueberlieferung das Jahr an zu	304	
Das Jahr der Patriarchen war anfangs	336	
Später zählten die Patriarchen, die Aegyptier, die Araber und die Griechen	354	
Dann zählten die Araber und die Römer	355	
Die Indier, die Hebräer, die Aegyptier, die Griechen, und später nach diesen Autoritäten Numa Pompilius, setzten das Jahr auf	360	
Das olympische Jahr der Griechen hatte anfangs	361	
später	362	
Die Indier zählten dann	364	
Die Aegyptier, die Griechen und die Römer	365	
Zu Aphroditius Zeiten fing man an zu rechnen	365	3
Von Thales ab bei den Griechen, und von Julius Cäsar's Zeiten bei den Römern, zählt man	365	6

oder, nach einer im 17ten Jahrhundert stattgehabten Berichtigung, etwa 12 Minuten weniger.

Wenn aus dieser allmäligen Verlängerung des Jahres hervorzugehen scheint, daß die Erde früher näher bei der Sonne gestanden und eine kürzere Bahn durchlaufen hat, so muß bei immer steigender Entfernung das Jahr sich auch ferner verlängern. In dieser Hinsicht muß aber die wirkliche Umlaufzeit, oder, wie die Astronomen sie nennen, das siderische oder Sternennjahr von der Periode der vier Jahreszeiten, wie der Kalender das Jahr rechnet, wohl unterschieden werden. Das Kalenderjahr ist allemal schon um, bevor die Erde ihren Lauf um die Sonne vollendet hat. Den Punct am Himmel, wo die Erde sich heute befindet, hat sie heute über ein Jahr (unsres Kalenders) noch nicht erreicht, weil die Umlaufzeit um die Sonne, oder das Sternennjahr länger als das Kalenderjahr ist. Das Sternennjahr wächst in dem Verhältniß, daß es auf einer Entfernung von 200 Millionen Meilen von der Sonne dreißig Mal so lang als jetzt seyn muß. Das Sternennjahr, oder die Umlaufzeit der verschiedenen Planeten ist nach der Ordnung ihres Abstandes von der Sonne: für Merkur 87 Tage, für Venus 225, für die Erde 365, für Mars 686, für Jupiter 4330, für Saturn 10,758, für Uranus 30,589 Tage.